



LandesschülerInnenvertretung  
der Gymnasien und Gesamtschulen  
in Schleswig-Holstein

Preußerstr. 1-9, 24105 Kiel  
Tel.: 0431-57 86 96

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 17/589**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kiel, 16.03.2010

hiermit übersende ich Ihnen höflichst unsere Stellungnahme zu den Drucksachen 17/90 sowie dem Änderungsantrag 17/138, Entlastung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums.

Mit freundlichen Grüßen,

Lennart Beeck

Lennart Beeck  
Landesschülersprecher  
der Gymnasien und Gesamtschulen  
Schleswig-Holstein

Tel.: 0461-25 727  
Mobil: 0177-96 86 989  
E-Mail: lenni\_92@hotmail.de

LSV GG  
Preußerstraße 1-9  
24105 Kiel  
Fon: (0431) 57 86 96  
Fax: (0431) 57 86 98  
E-Mail: [info@schuelervertretung.de](mailto:info@schuelervertretung.de)  
Web-Page : <http://www.schuelervertretung.de>  
<http://www.nutze-dein-recht.de>  
Bürozeiten :  
Mo. – Fr. 8.00 – 15:00



# LandesschülerInnenvertretung der Gymnasien und Gesamtschulen in Schleswig-Holstein

Preußerstr. 1-9, 24105 Kiel  
Tel.: 0431-57 86 96

## **Stellungnahme zu den Drucksachen 17/90 sowie 17/138**

Die LSV GG SH lehnt G8 in der jetzigen Form ab. Dies aufgrund der Tatsache, dass wir in der gymnasialen Oberstufe zZ. zwei große Reformen haben, die Realisiert werden:

- Die Profiloberstufe
- Das Zentralabitur

G8 ist für uns ein dritter Aspekt in dieser Reihe.

Die Profiloberstufe schränkt die Wahlmöglichkeiten ein, und erhöht die Stundenanzahl um ein Vielfaches. Das lässt sich nicht leugnen. Durch die erhöhte Stundenanzahl und der hohen Fächeranzahl, erhöht sich auch die Aufgabendichte. Also Klausuren, schriftliche Aufgaben und natürlich auch die alltäglich anfallenden Hausaufgaben. Summiert man alle, bedeutet dies, dass für die Schülerinnen und Schüler eine erhebliche Mehrbelastung. Diese alleine ist aus unserer Sicht schon extrem. Nun kommt aber noch das Zentralabitur hinzu.

Dort gibt es zwar Korridorthemen, jedoch schränken diese den thematischen Klausurstoff nicht ausreichend ein. Es wird keine Rücksicht mehr genommen auf regionale Unterschiede, und natürlich müssen auch hier die Schülerinnen und Schüler mehr lernen, da sie ein größeres Themenspektrum abdecken müssen. Dies führt mehr Arbeit mit sich, welche mehr Belastung und weniger Zeit mit sich führt. Ergo eine Mehrbelastung der Schülerinnen und Schüler.

Wenn nun zu diesem zwei zuvor genannten Reformen auch noch die Schulzeitverkürzung auf 12 Jahre mit hinzu kommt, wird die Belastung zu groß. Dann leiden Freizeitinteressen, Sportvereine und natürlich auch ehrenamtliche Tätigkeiten, sowie gesellschaftliches Engagement. Und da die Schule mündige Bürgerinnen und Bürgern erziehen soll, steht dies für uns im Widerspruch zum Erziehungsauftrag der Institution Schule.

Aus dem Grund fordern wir die Abschaffung des jetzigen G8-Systems.

Jedoch müssen jetzt Sofortmaßnahmen ergriffen werden, damit die Schülerinnen und Schüler die bereits G8 durchlaufen, entlastet werden. Hierbei können wir die Anträge von Frau Spoorendonk und Fraktion, sowie Herrn Dr. Höppner und Fraktion nur unterstützen. Die Landesregierung muss ein nachhaltiges Konzept zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler vorlegen. Und dies zeitnah.

Zudem reicht es aus unserer Sicht nicht aus, wenn wir nur an den Strukturen etwas ändern. Vielmehr muss auch ein Fragezeichen an der Qualität von Schule gestellt werden, damit wir eine bessere Schule umsetzen können. Der gesellschaftliche Status der Lehrerinnen und Lehrer muss hierzu auch aufgewertet werden. Es wird Zeit, dass wir Schule in einem großen Kontext sehen.